

**von  
profis  
für profis**

**GEMEINSAM.  
WEITER.  
BILDEN.**



**SEMINARE 2018**

## **VON PROFIS FÜR PROFIS**

Expertinnen- und Expertenwissen zur Gestaltung der Arbeitswelt

# LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

## Gut gerüstet für die digitale Zukunft

Seit über zehn Jahren bieten das DGB-Bildungswerk NRW und die TBS NRW gemeinsam das Bildungsprogramm „von profis für profis“ an. Ziel ist es, betriebliche Interessenvertretungen erfolgreich bei ihrer Arbeit zu unterstützen und auf anstehende Herausforderungen gut vorzubereiten. Insbesondere die Auswirkungen und die betriebliche Umsetzung der Digitalisierung bilden daher auch im Seminarprogramm 2018 wieder einen Themenschwerpunkt. Denn es gibt keine Alternative: Alle Unternehmen und Verwaltungen sind vom Wandel durch neue Technologien betroffen und sollten diesen im Sinne „Guter Arbeit“ gestalten.

Unser Angebot ist auf die aktuellen Bedarfe der betrieblichen Interessenvertreter\*innen abgestimmt. Wir wollen die Chancen und Gefahren des Fortschritts erkennen und den digitalen Transformationsprozess engagiert begleiten. Mit 23 Seminarthemen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, IT-Systemen und Datenschutz, sowie betrieblicher Arbeitsorganisation und Unternehmens- und Beschäftigungsentwicklung machen wir Euch fit für die Interessenvertretung der Zukunft.

Im Jahr der Betriebsratswahl findet der überwiegende Teil unserer Seminare im zweiten Halbjahr statt. Somit können alle Betriebsräte, ob neugewählt oder schon länger dabei, von unserem Seminarangebot profitieren.

Wir wünschen allen Betriebsräten, Personalräten und Mitarbeitervertretungen viel Erfolg und Freude bei der täglichen Arbeit und alles Gute!



Elke Hülsmann  
DGB-Bildungswerk NRW



Dr. Jürgen Grumbach  
TBS NRW



# GRUSSWORTE

**Dr. Viola Denecke,**  
Stellvertretende Landes-  
bezirksleiterin des IG  
BCE-Landesbezirks Nordrhein



## **Wir brauchen ExpertInnen in den Betrieben ...**

Expert\*innen, die sich auf hohem fachlichen Niveau gegen Angriffe auf Arbeitnehmerrechte zur Wehr setzen, die auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber verhandeln und die Initiative ergreifen können, um Unternehmenspolitik mitzugestalten. Dafür sorgen die Seminare „von profis für profis“.

**Elin Dera,**  
IG Metall-Bezirksleitung NRW



## **Fachwissen und Zusammenhänge**

Betriebsräte haben eine verantwortungsvolle Aufgabe. Um diese erfüllen zu können, ist Fachwissen erforderlich. Wirksam wird es in Kombination mit wirtschafts- und betriebspolitischen Zusammenhängen – und mit der Beteiligung der Mitarbeiter\*innen. Wer professionelle Seminare sucht, ist hier richtig.

**Dorothea Schäfer,**  
Vorsitzende der GEW NRW



## **Aktuell und hochqualifiziert**

Das Angebot „von profis für profis“ greift genau die Themen auf, mit denen sich unsere Betriebs- und Personalräte beschäftigen. Dabei werden sie kompetent und effektiv darauf vorbereitet, wie sie die aktuellen Herausforderungen meistern können.

**Corinna Groß,**  
Stellvertretende Landes-  
bezirksleiterin ver.di NRW



## **Gute Arbeit 4.0**

Das gemeinsame Angebot vom DGB-Bildungswerk NRW und der TBS NRW ist genau das Richtige für uns und unsere Betriebs- und Personalräte in den Betrieben, um sich auf die betrieblichen Herausforderungen zum Thema „Gute Arbeit 4.0“ erfolgreich vorbereiten zu können. Wir müssen dafür werben!

**Holger Vermeer,**  
Regionalleiter  
IG BAU Rheinland



## **Gute Ergänzung zu den Bildungsangeboten der IG BAU**

Das gemeinsame Seminarangebot von DGB-Bildungswerk NRW und TBS NRW ist die ideale Ergänzung zu den regionalen und überregionalen Bildungsangeboten der IG Bauen-Agrar-Umwelt.

**Bodo Matthey,**  
Regionalleiter  
IG BAU Westfalen



## **Bildung macht stark**

Vorausschauend handeln! Unternehmensprozesse im Sinne der Arbeitnehmer\*innen gestalten, agieren statt reagieren – das sind die Herausforderungen einer engagierten betrieblichen Interessenvertretung. Und die Seminare „von profis für profis“ machen Dich und Deine Kolleginnen und Kollegen dafür fit. Sie sind das i-Tüpfelchen betrieblicher Interessenvertretung.

**Thomas Gauger,**  
Landesbezirksvorsitzender  
NGG NRW



## **Fit für die betrieblichen Herausforderungen**

Die Kolleg\*innen brauchen fitte betriebliche Interessenvertretungen – gerade bei den derzeitigen vielschichtigen Entwicklungen in den Unternehmen. Da sind die Seminare „von profis für profis“ des DGB-Bildungswerks NRW e.V. und der TBS NRW e.V. genau richtig.

**Arnold Plickert,**  
Landesvorsitzender GdP NRW



## **Nachhaltige Unterstützung der betrieblichen Interessenvertretungen**

Gerade die Möglichkeit, auch nach dem Seminar noch auf das DGB-Bildungswerk NRW oder die TBS NRW zuzugehen und sich durch betriebliche Schulungen oder Beratung den individuellen betrieblichen Umsetzungsplan zu erarbeiten, finde ich wichtig.

**Hermann-Josef Müller,**  
EVG Eisenbahn und  
Verkehrsgewerkschaft  
Vorsitzender Landesverbands-  
vorstand NRW (LV V NRW)



## **Ausrichtung auf die Praxis**

Das Seminarangebot „von profis für profis“ zielt darauf, auf der Grundlage hohen Fachwissens betriebliche Problemlösungen zu entwickeln. In den Seminaren bekommen die Teilnehmenden dafür das notwendige Know-how. Die Ausrichtung auf die betriebliche Praxis in den Seminaren ist eine große Unterstützung für die betrieblichen Interessenvertretungen.

# INHALT

## ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

In zehn Schritten zu einem effektiven betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)	12
Flexible Arbeitszeiten in der digitalen Arbeitswelt	13
Neue Arbeitsstättenverordnung	14
Gesunde Arbeit in digitalen Betrieben gestalten und mitbestimmen	15
Mit der Gefährdungsbeurteilung psychische Belastungen angehen	16
Stellschrauben der Schichtplangestaltung	17
Betriebliches Eingliederungsmanagement in der Praxis	18
Aktuelle Aufgaben des Arbeitssicherheitsausschusses (ASA) im Betrieb	19

## IT-SYSTEME IN DER ARBEITSWELT UND DATENSCHUTZ

Personal 4.0 mit SAP SuccessFactors oder Workday HCM	22
Schlagkräftiger IT-Ausschuss	23
Die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)	24
Die digitale Personalakte	25
Microsoft Office 365 und Co.	26
Überwachungs- und Kontrolltechnik regeln	27
Dem EDV-Einsatz einen passenden Rahmen geben	28
Digitalisierungsschub im Dienstleistungsbereich	29
Ist unser Betrieb gerüstet für die Digitalisierung?	30

## BETRIEBLICHE ARBEITSORGANISATION

Neue Abläufe in der Verwaltung – Die eAkte verändert die Arbeit	34
Mobil Arbeiten – zwischen ständiger Erreichbarkeit und der flexiblen Gestaltung der Arbeit	35
Lean Management reloaded	36
Arbeit 4.0 und betriebliche Interessenvertretung	37

## UNTERNEHMENS- UND BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG

Tool-Box Wirtschaftsausschuss	40
Betriebliche Umstrukturierung	41

## INFORMATIVES

Die TBS – immer auf der Seite der Interessenvertretung	43
Referentinnen und Referenten	44
Seminarhäuser	46
Informationen zur Semindurchführung	48
Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	49
Anmeldung	50
Impressum	51



## UNSER LEISTUNGSPROFIL

Seminare für betriebliche Interessenvertretungen,  
Bildung und Beratung aus einem Guss

### **Qualität durch umfassende Praxiserfahrung**

Unsere Referent\*innen kennen die aktuellen Herausforderungen der betrieblichen Praxis. Sie sind nahezu täglich in den Betrieben und Dienststellen und stehen Interessenvertretungen bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit mit Sachverstand und Tipps zur Seite. Die Erfahrungen der TBS NRW von über 300 Beratungen pro Jahr fließen somit in die Seminarangebote ein.

### **Mitbestimmung aktiv voranbringen**

Um als Interessenvertretung gute Arbeit gestalten zu können bedarf es guter Kenntnisse der gesetzlichen Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte. Die Erörterung von Handlungsmöglichkeiten und Vorgehensempfehlungen zur optimalen Vertretung der Beschäftigteninteressen sind deshalb wichtiger und fester Bestandteil aller profi-Seminare.

### **Voneinander lernen/Netzwerke aufbauen**

Der Austausch von Erfahrungen der Interessenvertretungen in der betrieblichen Durchsetzung ihrer Beteiligungsrechte ist ein wichtiges Erfolgskriterium für alle Seminare und wird von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Auch planen wir ausreichend Zeit für die Entwicklung von Netzwerken und Strategien in der Gemeinschaft ein.

### **Seminare präzise durchdacht – kompakter Einstieg, strukturierter Aufbau**

Im Mittelpunkt steht das praxisnahe und anwendungsorientierte Vermitteln relevanter und insbesondere aktueller Inhalte. Natürlich ist auch ein theoretisches Verständnis als Rüstzeug nötig. Dabei arbeiten wir mit abwechslungsreichen Methoden der Erwachsenenbildung, die genügend Raum für Fragen lassen. Damit „Beispiele guter Praxis“ leichter umzusetzen sind, erarbeiten wir Checklisten und Handreichungen zur betrieblichen Gestaltung.

### **Zentral gelegene Seminarorte – Räume mit guter Lernatmosphäre**

Alle unsere Hotels und Tagungshäuser haben den anspruchsvollen Test unserer Seminare bestanden. Alle Häuser liegen direkt am Hauptbahnhof oder sind mittels ÖPNV sehr gut zu erreichen. Die Räumlichkeiten sind lernförderlich gestaltet und eingerichtet und technisch bestens ausgestattet.

### **TBS NRW und DGB-Bildungswerk NRW**

Die Technologieberatungsstelle wird von den DGB-Gewerkschaften und dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales getragen und handelt im Rahmen eines Landesauftrags. Zentrales Ziel ist die Gestaltung und Förderung eines arbeitsorientierten und sozialverträglichen Strukturwandels in NRW. Kerngeschäft der TBS ist die Beratungstätigkeit.

Für passende Bildungsangebote ist das DGB-Bildungswerk NRW zuständig. Es ist mit jährlich rund 2.500 Bildungsveranstaltungen und ca. 45.000 Teilnehmenden der größte Anbieter politischer Bildung in NRW. Das Bildungswerk ist Kooperationspartner der DGB-Gewerkschaften, gleichgesinnter Bildungseinrichtungen, der Landeszentrale für politische Bildung, Ministerien, Universitäten und Institutionen.



# **ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ**

# IN ZEHN SCHRITTEN ZU EINEM EFFEKTIVEM BETRIEBLICHEN EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT (BEM)

## Praktische Anleitung für betriebliche Interessenvertretungen

Der Arbeitgeber muss initiativ werden und Beschäftigten nach langer Krankheit ein wirksames BEM nach § 84 Abs. 2, SGB IX anbieten. Der Erfolg und das Vertrauen hängen dabei maßgeblich von den einzelnen Schritten im BEM ab. Wer führt die Eingliederungsgespräche, wer ist daran beteiligt? Kennen alle gesetzlich genannten Akteur\*innen ihre Aufgaben? Werden alle Rehabilitationsträger eingebunden, um sachliche, technische und finanzielle Unterstützung einzuholen? Wie wird mit den personenbezogenen Daten umgegangen? Erfolgt eine Trennung von Personal- und BEM-Akte? Kennt die betriebliche Interessenvertretung ihre umfassenden Mitbestimmungsrechte? Und schließlich: Stellt der Abschluss einer Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung eine Verbindlichkeit in Ablauf und Maßnahmengestaltung dar?

### Ziel:

Vermittelt werden die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten für betriebliche Interessenvertretungen, die Aufgabe und Rollen der gesetzlichen Akteur\*innen.

### Inhalt:

- ▶ Von der Erhebung der Fehlzeiten bis zur erfolgreichen Eingliederung
- ▶ Die Rolle der betrieblichen Interessenvertretung im BEM-Prozess
- ▶ Wer gehört ins BEM-Team?
- ▶ Vertrauen ist alles: Öffentlichkeitsarbeit im BEM mitgestalten
- ▶ Gesprächsprotokoll mit Maßnahmenfindung
- ▶ Schutz personenbezogener Daten: Was sagt das Gesetz?
- ▶ Rechte und Pflichten im BEM sowie aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Leistungskatalog der Rehabilitationsträger: Strategien zur Inanspruchnahme von externen Leistungen
- ▶ Konfliktlösungen im BEM
- ▶ Eckpunkte einer Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung zum BEM

### Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen



**06.–08.06.2018**, Duisburg, InterCity Hotel  
Referentinnen: Diana Reiter, Katja Köhler, TBS-Beraterinnen  
Seminarnummer: D11-189515-133  
Seminarkostenpauschale: 583,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Unterkunft/Verpflegung: ca. 310,- Euro (zzgl. USt.)

# FLEXIBLE ARBEITSZEITEN IN DER DIGITALEN ARBEITSWELT

## Eine spannende Gestaltungsaufgabe für die Interessenvertretung

Arbeit wird zunehmend flexibler, unabhängig von Zeit und Ort sollen Beschäftigte bei Bedarf einsatzfähig sein. Mit der Neugestaltung digitaler Arbeitszeit hin zur betrieblichen Flexibilität verbinden sich hohe, aber auch sehr unterschiedliche Erwartungen. Da sind zum einen Notwendigkeiten optimierter Produktions- bzw. Dienstleistungsbedingungen, zum anderen die Bedarfe und Wünsche der Beschäftigten in Hinblick auf die Verteilung der Arbeitszeit.

Das Arbeitszeit- und Arbeitsschutzgesetz ermöglicht der betrieblichen Interessenvertretung, die betriebliche Arbeitszeit mitzugestalten. Doch wie geht man dieses wichtige Thema am besten an? Welche Flexibilisierungsinstrumente gibt es und wie findet man die passenden Arbeitszeitmodelle? Was wollen die Beschäftigten und wie können sie bei der Arbeitszeitgestaltung eingebunden werden? Das Seminar stellt das Spannungsfeld der betrieblichen Arbeitszeitgestaltung vor und gibt Handlungsempfehlungen zur Vorgehensweise.

### Ziel:

Vermittlung von Grundwissen zur Gestaltung flexibler Arbeitszeitmodelle. Zudem Darstellung der Vor- und Nachteile verschiedener flexibler Arbeitszeitmodelle.

### Inhalt:

- ▶ Arbeitszeitflexibilisierung – Zahlen, Daten, Fakten
- ▶ Ziele flexibler Zeitgestaltung
- ▶ Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG)
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Arbeitszeitgestaltung
- ▶ Flexible Arbeitszeitmodelle in der Übersicht
- ▶ Das Arbeitszeitkonto als zentrales Gestaltungselement flexibler Arbeit
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten bei der Einführung neuer Arbeitszeiten bzw. Veränderung des bestehenden Modells
- ▶ Eckpunkte einer Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung

### Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen



**04.–05.07.2018**, Dortmund, Steigenberger Hotel  
Referentin: Claudia Hägele, TBS-Beraterin  
Seminarnummer: D11-189517-133  
Seminarkostenpauschale: 444,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Unterkunft/Verpflegung: ca. 210,- Euro (zzgl. USt.)



## NEUE ARBEITSSTÄTTENVERORDNUNG

### Was hat sich geändert?

Nach langem Ringen zwischen Arbeitgebern und dem zuständigen Bundesministerium für Arbeit und Soziales wurde im November 2016 die neue Arbeitsstättenverordnung beschlossen und in Kraft gesetzt. Es hat zwar Änderungen gegenüber der bisherigen ArbStättV gegeben, ob damit aber „der große Wurf gelungen ist“, wollen wir erarbeiten und gemeinsam diskutieren.

Wir werfen einen Blick auf die Änderungen, erklären, was neu ist, und erkunden, welche betrieblichen Auswirkungen die Veränderungen haben werden. Außerdem schauen wir uns an, welche (neuen) Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten die Neufassung der Arbeitsstättenverordnung bringt.

#### Ziel:

Die Teilnehmenden des Seminars bekommen einen Überblick über die Änderungen der Arbeitsstättenverordnung und erfahren, welche Auswirkungen diese auf die Gestaltung von Arbeitsplätzen und den Betrieb haben können.

#### Inhalt:

- ▶ Entwicklung bis zur Novellierung vom November 2016
- ▶ Die neue ArbStättV
- ▶ Gefährdungsbeurteilung als zentrale Aufgabe
- ▶ Bildschirmarbeitsplätze im Betrieb und zuhause
- ▶ Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung

#### Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen

**15.03.2018**, Düsseldorf, DGB-Haus

Referent: Karsten Lessing, TBS-Berater

Seminarnummer: D11-189541-133

Seminarkostenpauschale: 225,- Euro (USt.-frei)

zzgl. Verpflegung: ca. 40,- Euro (zzgl. USt.)

**10.07.2018**, Düsseldorf, DGB-Haus

Referent: Karsten Lessing, TBS-Berater

Seminarnummer: D11-189518-133

Seminarkostenpauschale: 225,- Euro (USt.-frei)

zzgl. Verpflegung: ca. 40,- Euro (zzgl. USt.)

## GESUNDE ARBEIT IN DIGITALEN BETRIEBEN GESTALTEN UND MITBESTIMMEN

### Grundlagen und aktuelle Herausforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Mobiles Arbeiten und die Entgrenzung der Arbeit belasten zunehmend die Gesundheit der betroffenen Beschäftigten. Die Beschleunigung und Verdichtung von Arbeit und die damit verbundenen Belastungen sind jeher Themen des klassischen Arbeits- und Gesundheitsschutzes und erfahren nun durch die Digitalisierung eine weitere Verschärfung. Dabei sind die konkreten Problemlagen in der Regel nicht eindeutig: Wen entlastet und wen belastet der Einsatz von Technik? Welche Regeln und Verhältnisse halten gesund, welche Gesundheitskompetenzen gilt es zu stärken? Aus Sicht der Interessenvertretung gilt es, sich in diesen Fragen zu positionieren, um eigene strategische Ziele im Gesundheitsschutz zu verfolgen und geeignete Maßnahmen umzusetzen.

#### Ziel:

Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen und Herausforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes kennen und entwickeln eigene Strategien und Maßnahmen. Zudem erfahren sie, wie sie ihre Ziele mithilfe von geeigneten Instrumenten (Gefährdungsanalyse, BGM etc.) in den Betrieben umsetzen.

#### Inhalt:

- ▶ Gesetzliche Rahmenbedingungen für Gesundheit im Betrieb
- ▶ Basiswissen Arbeitssicherheit, Prävention und Gesundheitsförderung
- ▶ Aktuelle Trends und Entwicklungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz (z. B. Mobiles Arbeiten)
- ▶ Chancen und Risiken der Digitalisierung/Arbeit 4.0 für die Gesundheit der Beschäftigten
- ▶ Entwicklung von Leitbildern, Strategien und Maßnahmen der Interessenvertretung
- ▶ Wege der Professionalisierung z. B. im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ▶ Identifizierung vorhandener Ressourcen in den Betrieben, Schaffung geeigneter Strukturen
- ▶ Kennenlernen der Gefährdungsbeurteilung als ein BGM-Instrument

#### Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen



**11.–12.07.2018**, Essen, InterCity Hotel

Referent: Max Thomsen, TBS-Berater

Seminarnummer: D11-189519-133

Seminarkostenpauschale: 444,- Euro (USt.-frei)

zzgl. Unterkunft/Verpflegung: ca. 210,- Euro (zzgl. USt.)





## MIT DER GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG PSYCHISCHE BELASTUNGEN ANGEHEN

Handlungsempfehlungen für die betriebliche Interessenvertretung

Quer durch alle Branchen und Betriebsgrößen nehmen Arbeitsverdichtung, ungünstige Arbeitszeiten und Stress zu. Dies bleibt für die Betroffenen nicht ohne Folgen. Die Ermittlung psychischer Belastungen scheint vielfach schwierig und weniger „objektiv“ zu sein, als etwa die Messung von Lärm oder Gefahrstoffen. Trotzdem gibt es hier gute Hilfsmittel und Beurteilungsinstrumente, um Belastungen zu erkennen. Zudem gibt es fundierte Erfahrungen mit betrieblich erfolgreichen Vorgehensweisen, wie Verbesserungsmaßnahmen gefunden werden können.

### Ziel:

Vermittlung von Grundlagen zu den Themen „Psychische Belastung“ und „Beanspruchung“. Kennenlernen der Methoden und Verfahren zur Messung von psychischen Belastungen und deren praktischer Anwendung im Zusammenhang mit der Gefährdungsbeurteilung sowie Kennenlernen erfolgreicher Vorgehensmodelle für die betriebliche Praxis. Das Seminar eignet sich auch speziell für Interessenvertretungen, die neu in das Thema der psychischen Belastungen einsteigen wollen.

### Inhalt:

- ▶ Begriffsklärungen: psychische Beanspruchung, psychische Belastung
- ▶ Ursachen für psychische Belastungen im Betrieb
- ▶ Messmethoden und Beurteilungsinstrumente
- ▶ Psychische Belastungen im Zusammenhang mit der Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Best Practice: Gute Beispiele betrieblichen Handelns
- ▶ Handlungsmöglichkeiten im Betrieb
- ▶ Aufgaben und Rolle der Interessenvertretung
- ▶ Rechtliche Möglichkeiten nach BetrVG, LPVG, MVG
- ▶ Zeit für fachlichen Austausch und Diskussion

### Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen

**17.–19.09.2018**, Duisburg: InterCity Hotel  
Referentinnen: Diana Reiter, Katja Köhler, TBS-Beraterinnen  
Seminarnummer: D11-189524-133  
Seminarkostenpauschale: 583,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Unterkunft/Verpflegung ca. 310,- Euro (zzgl. USt.)



## STELLSCHRAUBEN DER SCHICHTPLANGESTALTUNG

Von der Theorie zur Praxis

Schichtarbeit nimmt in Deutschland weiter zu. Die Beschäftigten spüren, wie sich Schichtarbeit belastend auf Gesundheit und das familiäre, soziale Leben auswirkt. Außerdem steigt bis 2020 die Anzahl der älteren Beschäftigten stark an und damit das Durchschnittsalter der Beschäftigten. Erforderlich sind betriebliche Maßnahmen, die ein längeres Verbleiben in Beschäftigung möglich und attraktiv machen und Perspektiven für den Nachwuchs schaffen. Vor diesem Hintergrund und dem der zunehmenden Digitalisierung müssen auch Zeiten für Qualifizierung bei der Personalbemessung berücksichtigt werden. Interessenvertretungen können dabei initiativ und im Interesse der Beschäftigten auf das Unternehmen einwirken.

### Ziel:

Das Seminar vermittelt einen Überblick über Gestaltungselemente in punkto Schichtarbeit und bietet Handlungshilfen zur Berechnung des Personalbedarfs.

### Inhalt:

- ▶ Austausch über betriebliche und persönliche Erfahrungen mit Schichtarbeit
- ▶ Gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Schichtarbeit
- ▶ Schritte in der Schichtplangestaltung
- ▶ Vorstellung der Stellschrauben mit Schwerpunkt auf Besetzungsstärke und Personalbedarfsberechnung
- ▶ Vorstellung verschiedener Schichtsysteme
- ▶ Arbeitszeitkonto als Steuerungsinstrument der Arbeitszeitflexibilisierung

### Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen

**25.09.2018**, Düsseldorf, DGB-Haus  
Referentin: Silke Hoffmann, TBS-Beraterin  
Seminarnummer: D11-189526-133  
Seminarkostenpauschale: 225,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Verpflegung: ca. 40,- Euro (zzgl. USt.)

# BETRIEBLICHES EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT IN DER PRAXIS

## BEM für Fortgeschrittene

Die betriebliche Interessenvertretung hat ein erzwingbares Mitbestimmungsrecht, das Verfahren zur Einführung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements gemeinsam mit dem Arbeitgeber auszugestalten und festzulegen. Damit das BEM-Verfahren an die betrieblichen Angebote und Arbeitsschutzaufgaben angepasst wird, müssen alle Akteur\*innen ihre Aufgaben und Rollen kennen und ausfüllen.

Dieses Seminar richtet sich an betriebliche Interessenvertreter\*innen, die das BEM-Verfahren bereits mindestens ein Jahr im Betrieb begleiten. In diesem Seminar werden zwei bis drei BEM-Verfahren von den Teilnehmenden des Seminars als Praxisbeispiele intensiv analysiert und Verbesserungspotenziale abgeleitet. Beurteilungsgrundlage hierbei sind die gesetzlichen Mindestanforderungen des §84 Abs. 2, SGB IX und des Arbeitsschutzgesetzes. Es werden auch die Aufgaben und Rollen der beteiligten internen und externen Akteur\*innen untersucht und Optimierungspotenziale herausgestellt.

### Ziel:

Ziel des Seminars ist, die betriebliche Interessenvertretung handlungsfähig und rechtssicher zu machen, sie in ein gutes und erfolgreiches BEM zu begleiten, den Umfang ihrer Mitbestimmungsrechte auf den Punkt genau festzulegen und Strategien für ihre Betriebsratsarbeit im BEM und Arbeits- und Gesundheitsschutz zu entwickeln.

### Inhalt:

- ▶ Ablauf des gesamten BEM-Verfahrens aus der Praxis für die Praxis
- ▶ Erfolgsfaktoren eines gelungenen BEM-Prozesses
- ▶ Fallstricke im BEM
- ▶ Praxistipps und Beispiele
- ▶ Aufgaben und Rollen der im Gesetz genannten Personen und Stellen
- ▶ Förderung der Handlungsfähigkeit der BEM-Akteur\*innen
- ▶ Aktuelle Rechtsprechungen
- ▶ Strategie der betrieblichen Interessenvertretung im BEM
- ▶ Teilnahme der betrieblichen Interessenvertretung an den BEM-Gesprächen
- ▶ Einbindung des BEM in ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

### Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen



**07.–09.11.2018**, Duisburg, InterCity Hotel  
Referentin: Diana Reiter, TBS-Beraterin  
Seminarnummer: D11-189530-133  
Seminarkostenpauschale: 583,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Unterkunft/Verpflegung: ca. 310,- Euro (zzgl. USt.)



## AKTUELLE AUFGABEN DES ARBEITSSICHERHEITSAUSSCHUSSES (ASA) IM BETRIEB

### Die Arbeit des ASA verstehen und optimieren

Der Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) ist ein wichtiges Gremium im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Seine gesetzliche Bestimmung findet er im Arbeitssicherheitsgesetz § 11. Doch wie arbeitet der ASA eigentlich und wie wird das Thema Gefährdungsbeurteilung im ASA behandelt? Was dem ASA in der Praxis vielfach fehlt, ist eine verbindliche Arbeitsweise, bei der jede\*r der Akteur\*innen seine/ihre Rolle und Aufgabe kennt. Hier könnte eine Geschäftsordnung, welche die Zusammenarbeit verbindlich regelt, dem Gremium wieder Leben einhauchen. Eine weitere Schwachstelle ist die Zusammenarbeit mit der betrieblichen Interessenvertretung. Wie finden gute Vorschläge der betrieblichen Interessenvertretung den direkten Weg in den ASA?

### Ziel:

Die Teilnehmenden erhalten theoretisches und praxisorientiertes Wissen. Sie lernen Handlungsstrategien für eine verbesserte Zusammenarbeit im ASA kennen, sowie Strategien, wie sie in Konfliktsituationen zu guten Arbeitsergebnissen kommen. Die Mitbestimmungsrechte für die betriebliche Interessenvertretung sind ein weiteres zentrales Thema im Seminar.

### Inhalt:

- ▶ Strategische Tipps für die betriebliche Interessenvertretung und ihre Aufgaben im ASA
- ▶ Wiederbelebung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes durch den ASA
- ▶ Durchsetzung verbindlicher Entscheidungen im ASA
- ▶ Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen im ASA
- ▶ Hilfreiche Instrumente für eine effektive Arbeit für den ASA

### Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen

**04.–05.12.2018**, Duisburg, InterCity Hotel  
Referentin: Diana Reiter, TBS-Beraterin  
Seminarnummer: D11-189536-133  
Seminarkostenpauschale: 444,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Unterkunft/Verpflegung: ca. 210,- Euro (zzgl. USt.)



## **IT-SYSTEME IN DER ARBEITSWELT UND DATENSCHUTZ**

# PERSONAL 4.0 MIT SAP SUCCESSFACTORS ODER WORKDAY HCM

## Risiken und Nebenwirkungen bei der Digitalisierung von HR-Abteilungen

Die Landschaft der Personalinformationssysteme verändert sich massiv. Bisher hat der Personalbereich EDV-Systeme mit den Schwerpunkten Personaladministration, Gehaltsabrechnung und Zeitwirtschaft genutzt. Neuere Softwarelösungen bilden nun auch verstärkt die für die Beschäftigten wichtigen Personalprozesse rund um Zielvereinbarung und Leistungsbewertung, Entlohnungsplanung, Recruiting, Talent Review, Entwicklungs- und Nachfolgeplanung ab. Zwei der in Deutschland am meisten verbreiteten Systeme sind die Personal- und Talentmanagement-Systeme SAP SuccessFactors und Workday HCM. Was zunächst aussieht wie die Einführung nur einer weiteren Software, entpuppt sich in den Betrieben als Einstieg in eine ganz neue Personalplanungs- und -steuerungsphilosophie.

### Ziel:

Dieses Tagesseminar gibt einen kompakten Überblick über die beiden Systeme SAP SuccessFactors und Workday HCM. Aufgezeigt werden der Funktionsumfang, die Nutzungsmöglichkeiten von Seiten des Managements sowie die Auswirkungen auf die Beschäftigten und die betriebliche Personalsteuerung insgesamt. Ein besonderer Fokus liegt auf den Einflussmöglichkeiten der Interessenvertretungen und auf dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

### Inhalt:

- ▶ SAP SuccessFactors und Workday HCM – Wie sehen die Systeme aus? Was können sie?
- ▶ Wie arbeitet das Management mit den Systemen? Ein Blick hinter die „Kulissen“
- ▶ Welche Auswirkungen, welche Chancen und Risiken haben die Systeme für die Beschäftigten?
- ▶ Rechtlicher Rahmen – Welche Mitbestimmungsrechte hat die Interessenvertretung?
- ▶ Welche Anforderungen zum Datenschutz bestehen bei diesen Cloudlösungen?
- ▶ Was sollte die Interessenvertretung bei der Ausgestaltung der Systeme unbedingt beachten?
- ▶ Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden

### Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen



**20.02.2018**, Düsseldorf, DGB-Haus  
Referentin: Katrin Sommer, TBS-Beraterin  
Seminarnummer: D11-189511-133  
Seminarkostenpauschale: 225,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Verpflegung: ca. 40,- Euro (zzgl. USt.)

**13.09.2018**, Düsseldorf, DGB-Haus  
Referentin: Katrin Sommer, TBS-Beraterin  
Seminarnummer: D11-189523-133  
Seminarkostenpauschale: 225,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Verpflegung: ca. 40,- Euro (zzgl. USt.)

# SCHLAGKRÄFTIGER IT-AUSSCHUSS

## Methoden kennenlernen und erproben

Inzwischen gibt es kaum eine Veränderung im Unternehmen, die nicht auch zu Veränderungen in der IT-Landschaft des Betriebes führt. So halten nicht nur immer mehr EDV-Systeme Einzug in die Betriebe, es handelt sich hierbei auch um immer komplexere Systeme mit immer kürzeren Veränderungszyklen. Wird dies für die Interessenvertretungen, die die Mitbestimmungsrechte zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle wahrnehmen wollen, ein (un-)lösbarer Vollzeitjob? Interessenvertretungen setzen in dieser Situation zunehmend auf den Aufbau eines schlagkräftigen IT-Ausschusses.

### Ziel:

Die Teilnehmenden lernen Wege und Werkzeuge kennen, mit denen sie in den Mitbestimmungsprozessen den steigenden Anforderungen der fortschreitenden Digitalisierung aktiv begegnen können. Dabei werden praxiserprobte Methoden und Vorgehensweisen vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmenden haben die Chance zum intensiven Austausch untereinander und können für sich und ihren IT-Ausschuss unmittelbar umsetzbare, konkrete Maßnahmen ableiten.

### Inhalt:

- ▶ Bestandsaufnahme: Mitbestimmungsprozess bei der Einführung neuer IT-Systeme
- ▶ Optimierung des Informationsprozesses mit dem Arbeitgeber
- ▶ Konstruktive Zusammenarbeit mit dem/der betrieblichen Datenschutzbeauftragten
- ▶ Effiziente Organisation eines schlagkräftigen IT-Ausschusses
- ▶ Best practice-Austausch „Was hat sich bei anderen bewährt?“
- ▶ Aufstellen eines Maßnahmenplanes zur optimalen Ausgestaltung des eigenen IT-Ausschusses

### Zielgruppen:

Betriebs- und Personalräte und Mitarbeitervertretungen, die einen IT-Ausschuss aufbauen wollen oder in einem IT-Ausschuss mitarbeiten (werden).



**27.–28.02.2018**, Duisburg, InterCity Hotel  
Referentinnen: Katrin Sommer, Stefanie Wallbruch,  
TBS-Beraterinnen  
Seminarnummer: D11-189512-133  
Seminarkostenpauschale: 444,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Unterkunft/Verpflegung: ca. 210,- Euro (zzgl. USt.)

**19.–20.09.2018**, Duisburg, InterCity Hotel  
Referentinnen: Katrin Sommer, Stefanie Wallbruch,  
TBS-Beraterinnen  
Seminarnummer: D11-189525-133  
Seminarkostenpauschale: 444,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Unterkunft/Verpflegung: ca. 210,- Euro (zzgl. USt.)

# DIE NEUE DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG (DSGVO)

## Bedeutung der Neuerungen für IT-Vereinbarungen in Unternehmen

Die neue europäische DSGVO bringt zahlreiche Änderungen für Unternehmen, Behörden und Privatpersonen. Mit der Datenschutzreform will die EU ein einheitliches Datenschutzniveau in ganz Europa herstellen. Ab dem 25. Mai 2018 muss die Verordnung in Unternehmen angewendet werden. Was bedeutet die Reform für den Datenschutz im Unternehmen? Ändert sich die Rolle der/des betrieblichen Datenschutzbeauftragten? Welche Änderungen ergeben sich für den Arbeitnehmerdatenschutz? Was bedeutet dies für die Arbeitsweise von Arbeitnehmervertretungen bei der Verhandlung von Vereinbarungen mit datenschutzrechtlichen Regelungen?

### Ziel:

Die Teilnehmenden lernen die Neuerungen der EU-Datenschutzgrundverordnung kennen. Dabei diskutieren und bewerten sie Auswirkungen und Anpassungsbedarfe für ihre Arbeitgeber in Bezug auf die praktische Anwendung von Datenschutzregeln ebenso wie auf bestehende Betriebs- und Dienstvereinbarungen.

### Inhalt:

- ▶ Verhältnis von Mitbestimmung und Datenschutz
- ▶ Grundprinzipien der DSGVO
  - ▶ Verbotsprinzip mit Erlaubnisvorbehalt
  - ▶ Datensparsamkeit
  - ▶ Zweckbindung
  - ▶ Bußgelder
  - ▶ Privacy by Design
  - ▶ Datenschutz-Folgenabschätzung
- ▶ DSGVO und Arbeitnehmerdatenschutz
- ▶ Regelungsmodelle Rahmen- und Einzelvereinbarungen

### Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen, Datenschutzbeauftragte, Mitglieder des IT-Ausschusses

**06.02.2018**, Bielefeld, Hotel Bielefelder Hof

Referent\*innen: Sigrd Rose, Michael Gensler, TBS-Berater\*innen  
Seminarnummer: D11-189539-133

Seminarkostenpauschale: 225,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Verpflegung: ca. 58,- Euro (zzgl. USt.)

**15.02.2018**, Düsseldorf, DGB-Haus

Referentin: Gaby Dietsch, TBS-Beraterin  
Seminarnummer: D11-189538-133

Seminarkostenpauschale: 225,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Verpflegung: ca. 40,- Euro (zzgl. USt.)



**22.02.2018**, Dortmund, Steigenberger Hotel

Referentin: Stefanie Wallbruch, TBS-Beraterin  
Seminarnummer: D11-189540-133

Seminarkostenpauschale: 225,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Verpflegung: ca. 55,- Euro (zzgl. USt.)

**17.04.2018**, Duisburg, InterCity Hotel

Referent: Nils Nolting, TBS-Berater  
Seminarnummer: D11-189513-133

Seminarkostenpauschale: 225,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Verpflegung: ca. 49,- Euro (zzgl. USt.)

**09.10.2018**, Duisburg, InterCity Hotel

Referent: Nils Nolting, TBS-Berater  
Seminarnummer: D11-189527-133

Seminarkostenpauschale: 225,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Verpflegung: ca. 49,- Euro (zzgl. USt.)



## DIE DIGITALE PERSONALAKTE

### Datenschutz vor Prozessoptimierung und Aufwand!

Die Einführung einer digitalen Personalakte wirft aus Sicht des Datenschutzes zahlreiche Fragen auf: Wie kann ein zweckgebundener, differenzierter und zeitlich begrenzter Zugriff auf Inhalte der Akte gewährleistet werden? Wie ist sicherzustellen und zu kontrollieren, dass nur berechnigte Personen auf die Personalakte zugreifen, welche Schwierigkeiten ergeben sich bei mobilen Zugriffsmöglichkeiten? Wer digitalisiert die analogen Papierakten? Wie lassen sich Fehler im Scanvorgang vermeiden und im System beheben? Von Beginn an kann die Interessenvertretung die technischen und organisatorischen Regelungen beeinflussen, damit die Beschäftigten nicht zu gläsernen Mitarbeiter\*innen werden.

### Ziel:

Die Interessenvertretungen sollen Vorteile und Risiken der elektronischen Verwaltung von Mitarbeiter\*innendaten kennen, insbesondere aus Sicht des Datenschutzes. In der Praxis sollen sie durchsetzen, dass Kostenersparnisse und Prozessoptimierungen nicht zu Möglichkeiten des Missbrauchs von Beschäftigtendaten führen.

### Inhalt:

- ▶ Funktionsweisen einer digitalen Personalakte
- ▶ Regelungsbedarfe einer digitalen Personalakte
- ▶ Vorteile und Risiken für die Beschäftigten
- ▶ Möglichkeiten der Mitbestimmung von der Anbieterwahl bis zur Einführung
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach BetrVG, LPVG NRW und BPersVG
- ▶ Instrumente zur Durchsetzung und Kontrolle des Datenschutzes
- ▶ Eckpunkte für Betriebs- und Dienstvereinbarungen

### Zielgruppen:

Betriebs- und Personalräte besonders aus Verwaltungen, Datenschutzbeauftragte

**06.09.2018**, Düsseldorf, DGB-Haus

Referent: Max Thomsen, TBS-Berater  
Seminarnummer: D11-189520-133

Seminarkostenpauschale: 225,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Verpflegung: ca. 40,- Euro (zzgl. USt.)



## MICROSOFT OFFICE 365 UND CO.

### Moderne IT-Strukturen – Gestaltungsansätze der betrieblichen Interessenvertretungen

Die Auswirkungen von IT-Systemen auf den Alltag sind nicht nur Inhalt der Tagespresse, sondern ebenfalls privat täglich zu erleben: Meinen Brief habe ich als Word-Dokument zuhause begonnen, jetzt kann ich ihn auf dem Tablet in der Bahn nahtlos weiterschreiben. Meine „intelligente“ Armbanduhr sagt mir, dass mein Paket bereits in der Nebenstraße im Auslieferungsfahrzeug ist. Beispiele für neue Funktionalitäten aufgrund von technologischen Entwicklungen gibt es viele. Welche Auswirkung haben diese neuen Möglichkeiten auf die Arbeit? Welche Beschäftigtengruppen sind betroffen? Wo bestehen Ansatzpunkte für die Arbeitnehmervertretung, Gute Arbeit zu gestalten?

#### Ziel:

Interessent\*innen erhalten Grundlagenwissen über moderne IT-Strukturen: vom statischen Produkt zur fließenden Lösung aus der Cloud. Zugleich vermittelt das Seminar die erforderlichen Grundlagen der Informations- und Mitbestimmungsrechte.

#### Inhalt:

- ▶ Überblick über moderne IT-Strukturen an praktischen Beispielen
- ▶ Gestaltungsansätze
- ▶ Grundlagen der Informations- und Mitbestimmungsrechte (u. a. BetrVG, LPVG NRW, BPersVG, BDSG, EU-DSGVO)
- ▶ Regelungsbedarfe auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene

#### Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen

**11.09.2018**, Essen, InterCity Hotel

Referenten: Michael Gensler, Matthias Sander, TBS-Berater

Seminarnummer: D11-189521-133

Seminarkostenpauschale: 225,- Euro (USt.-frei)

zzgl. Verpflegung: ca. 49,- (zzgl. USt.)

## ÜBERWACHUNGS- UND KONTROLLTECHNIK REGELN

### Arbeitnehmer\*innen und ihre Persönlichkeitsrechte schützen

Ob Videoüberwachung, Zutrittskontrollen, Zeiterfassungssysteme oder die Erfassung von Produktionsdaten – Mitarbeiter\*innendaten werden an vielen Stellen im Unternehmen erfasst, gespeichert und ausgewertet, häufig mehr, als man vermutet, und oft mehr als erlaubt. Dabei bieten sie ein enormes Maß an (ungerechtfertigter) Kontrolle und Überwachung der Beschäftigten. Der Umgang mit den Daten ist oft ebenfalls nicht im Sinne des Schutzes von Persönlichkeitsrechten. Der Betriebsrat hat dabei die wichtige Aufgabe, diese Rechte der Beschäftigten zu schützen, damit sie nicht zu einer „gläsernen Belegschaft“ werden. Hierzu sind zahlreiche Fragen zu klären: Was ist erlaubt? Welche Grenzen setzen die rechtlichen Bestimmungen (Datenschutzgesetze)? Was sollte die betriebliche Interessenvertretung regeln?

#### Ziel:

Das Seminar vermittelt das Wissen zur Umsetzung von Datenschutz-, Betriebsverfassungsgesetz und Personalvertretungsgesetzen. Die technischen Möglichkeiten der Leistungs- und Verhaltenskontrolle werden erläutert, Handlungs- und Regelungsmöglichkeiten in Betriebsvereinbarungen aufgezeigt. Das Seminar vermittelt die notwendigen Kenntnisse, um die Beschäftigten kompetent zu schützen.

#### Inhalt:

- ▶ Kontroll- und Überwachungsmöglichkeiten aktueller Informationstechnik
- ▶ Persönlichkeitsrechte und -beeinträchtigungen
- ▶ Rechtliche Grundlagen: Datenschutzgesetz, BetrVG, LPVG NRW und BPersVG
- ▶ Regelungsmöglichkeiten in Betriebs- und Dienstleistungsvereinbarungen

#### Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen, Datenschutzbeauftragte



**11.–12.09.2018**, Duisburg, InterCity Hotel

Referent: Jens Göcking, TBS-Berater

Seminarnummer: D11-189522-133

Seminarkostenpauschale: 444,- Euro (USt.-frei)

zzgl. Unterkunft/Verpflegung: ca. 210,- (zzgl. USt.)



## DEM EDV-EINSATZ EINEN PASSENDEN RAHMEN GEBEN

### Stabile Regelungen für dynamische IT-Systeme

Die IT-Anwendungen im Unternehmen werden immer unübersichtlicher, die Anzahl der IT-Systeme wächst beständig. Daher gehen die meisten Gremien der Interessenvertretung den Weg, eine EDV-Rahmenbetriebs- bzw. Dienstvereinbarung abzuschließen, die die zentralen Grundsätze zum Schutz der Beschäftigten und zur Beteiligung der Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeiter- und Schwerbehindertenvertretungen enthält.

#### Ziel:

Das Seminar gibt einen kompakten Überblick über Aufbau und zentrale Inhalte einer EDV-Rahmenbetriebsvereinbarung (RBV), ihre Chancen, aber auch ihre Grenzen. Dabei stehen Praxiserfahrungen und rechtliche Rahmenbedingungen im Vordergrund.

#### Inhalt:

- ▶ IT-Entwicklungstrends in Produktion und Verwaltung und Auswirkungen auf die Beschäftigten
- ▶ Rahmenvereinbarung versus Einzelvereinbarung
- ▶ Gesetzliche Rahmenbedingungen, wie das Bundesdatenschutzgesetz und das europäische Datenschutzrecht
- ▶ Aufbau und zentrale Inhalte einer EDV-Rahmenbetriebsvereinbarung / EDV-Rahmendienstvereinbarung
- ▶ Beteiligungsrechte der betrieblichen Interessenvertretungen im Überblick
- ▶ Handlungsansätze für die betriebliche Interessenvertretung

#### Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen

**30.–31.10.2018**, Essen, InterCity Hotel

Referentin: Stefanie Wallbruch, TBS-Beraterin

Seminarnummer: D11-189528-133

Seminarkostenpauschale: 444,- Euro (USt.-frei)

zzgl. Unterkunft/Verpflegung: ca. 210,- Euro (zzgl. USt.)

## DIGITALISIERUNGSSCHUB IM DIENSTLEISTUNGSBEREICH

### Hat die digitale Zukunft im eigenen Betrieb bereits begonnen?

Über die „Digitalisierung“ und „Arbeit 4.0“ wird täglich berichtet und gesprochen, dennoch sind die Themen für Betriebs- oder Personalräte schwer zu fassen. Was kommt auf die Unternehmen zu? Bringt die fortschreitende Digitalisierung alte Strukturen zum Einsturz und bestimmen demnächst Softwarealgorithmen den Berufsalltag?

Der Begriff „Digitalisierung“ beschreibt grundlegende Veränderungen durch computergestützte Technik, Internetanwendungen und Vernetzung im Dienstleistungsbereich oder bei Verwaltungen. Schwerpunkt des Seminars ist die Betrachtung der näheren bzw. weiteren Zukunft in Betrieben aus Logistik, Gesundheitswesen, Handel und der Finanzbranche. Doch woran können Interessenvertretungen die häufig schleichenden Veränderungen erkennen? Was gehört zur „Digitalisierung“? Welches sind eindeutige Hinweise, dass die Digitalisierung im Betrieb begonnen hat?

Ausgehend von einer Verdeutlichung des Schlagwortes „Digitalisierung“ werden wir anhand eines von der TBS NRW entwickelten Leitfadens gemeinsam ermitteln, welche Digitalisierungsbausteine in den Betrieben bereits vorhanden sind und wie sie zusammenspielen.

#### Ziel:

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Elemente der „Digitalisierung“ im Dienstleistungsbereich und können anhand des Leitfadens den Stand der Umsetzung im Betrieb selbst erheben und definieren. Es werden zudem Handlungs- und Regelungsansätze aufgezeigt.

#### Inhalt:

- ▶ „Digitalisierung“ im Dienstleistungsbereich und ihre Elemente und Komponenten
- ▶ Zentrales Kennzeichen der Digitalisierung: Vernetzung von Mensch, Dienstleistungen, IT-Systemen und Geschäftsprozessen
- ▶ Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation, Arbeitsbedingungen und Qualifizierung
- ▶ Entwicklung einer Position zur „Digitalisierung“ im Betrieb
- ▶ Erarbeitung betrieblicher Handlungs- und Regelungsansätze
- ▶ Erläuterungen zu Mitbestimmungsrechten

#### Zielgruppen:

Betriebs- und Personalräte primär im Dienstleistungsbereich; auch zu produktionsnahen Dienstleistungen, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen



**06.–07.11.2018**, Essen, InterCity Hotel

Referent: Jürgen Fickert, TBS-Berater

Seminarnummer: D11-189529-133

Seminarkostenpauschale: 444,- Euro (USt.-frei)

zzgl. Unterkunft/Verpflegung: ca. 210,- Euro (zzgl. USt.)

# IST UNSER BETRIEB GERÜSTET FÜR DIE DIGITALISIERUNG?

## Merkmale erkennen, bewerten und nachhaltig regeln

Das Thema „Industrie 4.0“ ist in aller Munde, aber trotzdem für betriebliche Interessenvertreter\*innen schwer zu fassen. Der Begriff „Industrie 4.0“ beschreibt grundlegende Veränderungen durch Digitalisierung und Vernetzung in der Produktion, aber auch bei Dienstleistungen. Der Blick richtet sich dabei in die Zukunft. Wenn aber „Industrie 4.0“ auf dem Sprung in die Betriebe ist, woran können Interessenvertretungen erkennen, ob die Veränderungen bereits Einzug in ihren Betrieb gehalten haben? Was gehört zur „Digitalisierung“? Welche Anzeichen gibt es dafür? Das Seminar will zunächst klären, was darunter zu verstehen ist. In einem zweiten Schritt wird anhand eines von TBS und Hans-Böckler-Stiftung entwickelten Interviewleitfadens ermittelt, inwieweit „Industrie 4.0“ bereits Realität in den jeweiligen Betrieben und Dienststellen ist. In einem weiteren Schritt werden Mitbestimmungsrechte und Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung aufgezeigt.

### Ziel:

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Komponenten von Digitalisierung und können anhand des Leitfadens den betrieblichen Status der Umsetzung selbst definieren. Weiterhin werden Handlungs- und Regelungsmöglichkeiten aufgezeigt.

### Inhalt:

- ▶ Bausteine und Komponenten von „Industrie 4.0“
- ▶ Vernetzung und Digitalisierung von Mensch, Maschinen, Werkzeugen und Dienstleistungen
- ▶ Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation, Arbeitsbedingungen und Qualifizierung
- ▶ Bewertung der eigenen betrieblichen Position zu „Industrie 4.0“
- ▶ Erarbeitung von betrieblichen Handlungs- und Regelungsmöglichkeiten
- ▶ Aufzeigen von Mitbestimmungsrechten

### Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen



---

**14.–15.11.2018**, Duisburg, InterCity Hotel  
Referent\*innen: Angelika Satzer, Jens Göcking, TBS-Berater\*innen  
Seminarnummer: D11-189532-133  
Seminarkostenpauschale: 444,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Unterkunft/Verpflegung: ca. 210,- Euro (zzgl. USt.)





## **BETRIEBLICHE ARBEITSORGANISATION**



## NEUE ABLÄUFE IN DER VERWALTUNG

### Die eAkte verändert die Arbeit

Derzeit zieht die elektronische Akte (kurz: eAkte) in die Verwaltungen ein. Als Workflow-System ist sie in der Privatwirtschaft, in Versicherungen oder auch in den Arbeitsagenturen schon länger im Einsatz, gerade wird ihre Einführung in vielen Kommunen und Landesbetrieben vorbereitet. Mit der eAkte werden sich Arbeitsprozesse entscheidend verändern. Mehr IT-Steuerung oder Autonomie in der Aufgabenerledigung? Standardisierung oder breitere Qualifizierung? Bereits bei der Ausschreibung und in der Einführungsphase kann die Interessenvertretung Stellgrößen beeinflussen und ihre Vorstellungen von Guter Arbeit einbringen.

#### Ziel:

Die Interessenvertretungen sollen Vorteile und Risiken der eAkte erkennen, sich kompetent in die Systemeinführungsprozesse einbringen und wissen, welche Stellschrauben es gibt, um die Vorstellung der Beschäftigten von Guter Arbeit durchsetzen zu können.

#### Inhalt:

- ▶ Funktionsweise der eAkte inkl. Archivierung und Anbindung externer Kommunikationspartner\*innen
- ▶ Alternativen der Steuerung und Arbeitsverteilung
- ▶ Überwachungspotenziale (Bearbeitungsstatus, Durchlauf- und Liegezeiten sowie Arbeitsgeschwindigkeiten) der Arbeitsvorgänge
- ▶ Vorteile und Risiken für die Beschäftigten
- ▶ Möglichkeiten der Nutzerbeteiligung in der Einführungsphase
- ▶ Kriterien guter Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach BetrVG und LPVG NRW
- ▶ Eckpunkte für Betriebs- und Dienstvereinbarungen

#### Zielgruppen:

Betriebs- und Personalräte besonders aus Verwaltungen

**01.03.2018**, Düsseldorf, DGB-Haus  
Referent: Max Thomsen, TBS-Berater  
Seminarnummer: D11-189537-133  
Seminarkostenpauschale: 225,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Verpflegung: ca. 40,- Euro (zzgl. USt.)

**24.04.2018**, Düsseldorf, DGB-Haus  
Referent: Max Thomsen, TBS-Berater  
Seminarnummer: D11-189514-133  
Seminarkostenpauschale: 225,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Verpflegung: ca. 40,- Euro (zzgl. USt.)

## MOBIL ARBEITEN – ZWISCHEN STÄNDIGER ERREICHBARKEIT UND DER FLEXIBLEN GESTALTUNG DER ARBEIT

### Welche Regeln braucht gute mobile Arbeit?

Ständige Erreichbarkeit und die Möglichkeit, mit Smartphone, Tablet und Notebook jederzeit und überall zu arbeiten, sind für viele Beschäftigte bereits Alltag. Mit dem kurzen abendlichen Blick auf aktuelle E-Mails und Co. wird die Arbeit zuhause und in der Freizeit zu einem ständigen Begleiter. Die Grenzen zwischen Privatleben und Arbeit verschwimmen. Den Vorteilen der flexiblen Gestaltung der Arbeit und Arbeitszeit stehen Nachteile wie Informationsüberflutung und neue Überwachungsmöglichkeiten gegenüber. Für mobile Arbeit sind Regelungen erforderlich, die sowohl Belastungen als auch Überwachungspotenziale begrenzen und die Beschäftigten befähigen, ihre mobile Arbeit gut zu gestalten.

#### Ziel:

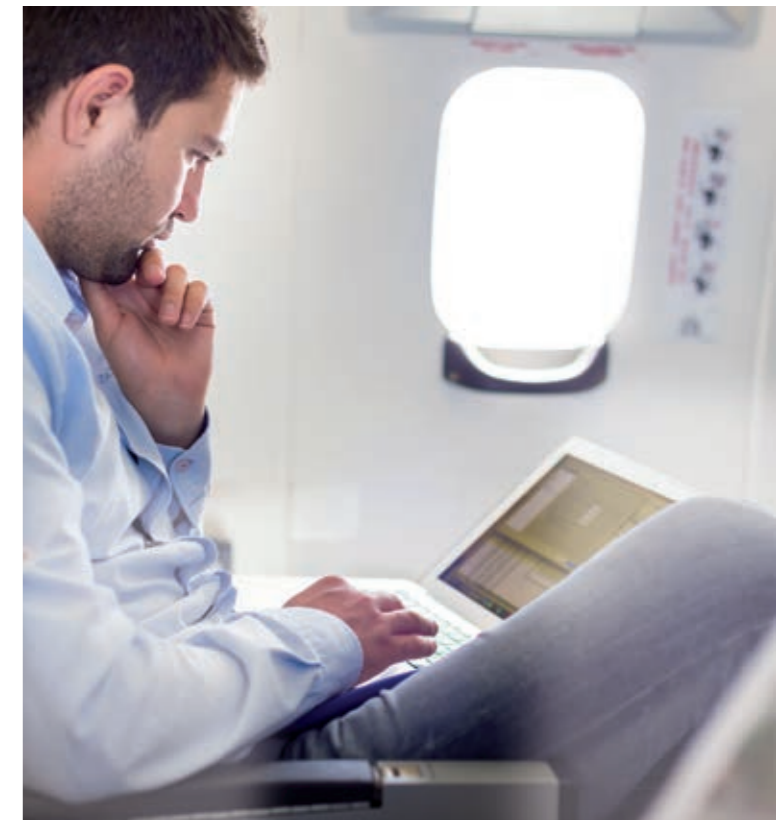
Das Seminar bietet einen Überblick über aktuelle Trends und Herausforderungen, die mobile Arbeit an Beschäftigte stellt. Zudem sollen betriebliche Gestaltungsansätze für die betriebliche Interessenvertretung erarbeitet werden.

#### Inhalt:

- ▶ Mobile Arbeitsformen gestern, heute und morgen
- ▶ Der Einfluss von Technik auf den mobilen Arbeitsalltag
- ▶ Überwachungspotenziale
- ▶ Stressoren und gesundheitliche Ressourcen mobiler Arbeit
- ▶ Betriebliche und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten für gute mobile Arbeit

#### Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen, Datenschutzbeauftragte



**28.06.2018**, Essen, InterCity Hotel  
Referent: Nils Nolting, TBS-Berater  
Seminarnummer: D11-189516-133  
Seminarkostenpauschale: 225,- Euro (USt.-frei)  
zzgl. Verpflegung: ca. 49,- Euro (zzgl. USt.)

# LEAN MANAGEMENT RELOADED

Schon wieder Verschlankung? Die neue Praxis von Lean Production, KVP und Co.

Vor mehr als 25 Jahren hielt die sogenannte „schlanke Produktion“ Einzug in viele Produktionsstätten. Mit dem „Lean Production“-Konzept versuchten betriebliche Planer\*innen, zunächst ausgehend von der Automobilfertigung, das ursprünglich bei Toyota in Japan entwickelte Prinzip auch auf mitteleuropäische Fabriken zu übertragen. Damit einher ging die grundlegende Umgestaltung ganzer Betriebe, die Suche nach „Verschwendung“, die Etablierung eines „Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses“, die Realisierung einer „Just-in-Time“-Logistik – und oft auch der Wegfall von Arbeitsplätzen. Auch heute beginnen viele Betriebe (wieder) mit Methoden des „Lean Managements“, Betriebe „umzukrempeln“, oft in neuem „Gewand“ z. B. als „Lean Reise“.

## Ziel:

Das Seminar gibt einen Überblick darüber, in welchem Umfang Interessenvertretungen bei der Einführung von „Lean Production“ und „ganzheitlichen Produktionssystemen“ mitgestalten sollten, welche neuen Trends wichtig sind und welche betrieblichen Regelungsaspekte auch hinsichtlich des Abschlusses von Betriebs- und Dienstvereinbarungen zu berücksichtigen sind.

## Inhalt:

- ▶ Was steckt hinter „Lean Production“, „Lean Management“, „Ganzheitlichen Produktionssystemen“?
- ▶ Was steckt hinter den einzelnen Produktionsprinzipien und -instrumenten?
- ▶ Welche Folgen ergeben sich für Beschäftigungssicherheit, Qualifizierungsbedarf, Arbeitsplatzgestaltung und Gesundheitsschutz?
- ▶ Wo bestehen Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte der Interessenvertretung?
- ▶ Wie lassen sich „Lean Management“ und „Ganzheitliche Produktionssysteme“ in Betriebs- und Dienstvereinbarungen regeln?

## Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte



**13.–14.11.2018**, Duisburg, InterCity Hotel  
 Referent: Jens Göcking, TBS-Berater  
 Seminarnummer: D11-189531-133  
 Seminarkostenpauschale: 444,- Euro (USt.-frei)  
 zzgl. Unterkunft/Verpflegung: ca. 210,- Euro (zzgl. USt.)



# ARBEIT 4.0 UND BETRIEBLICHE INTERESSENVERTRETUNG

Auswirkungen auf Beschäftigte und Mitbestimmung

Maschinen und Anlagen, Roboter, selbstfahrende Logistik-Geräte, 3D-Drucker genauso wie Mess- und Laborgeräte werden durch Programme und Daten gesteuert. Sie sind vernetzt und können von vielen Orten aus gesteuert werden, Daten empfangen und senden. Sie sind teuer und verlangen gute Auslastung und Nutzung. Die Organisation der Betriebe wird verändert: Profitcenter, Betriebe im Betrieb, Betreibermodelle, markt- und kundenbezogene Produkte und Aufträge verlangen neue Organisationsformen für Betrieb und Montage, Wartung und Instandhaltung, Arbeitsvorbereitung und die Zusammenarbeit z. B. mit dem Vertrieb und Einkauf. Was ändert sich in der Arbeit in den verschiedenen Bereichen, und wie kann gute Interessenvertretung hier erfolgreich agieren?

## Ziel:

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Auswirkungen neuer Technologien auf die Arbeit im Betrieb – Stichwort Industrie 4.0 – und die passende Organisation der Interessenvertretung.

## Inhalt:

- ▶ Neue Anforderungen an die Arbeit
- ▶ Digitale Betriebs- und Organisationsmittel: Automaten, Roboter, 3D-Drucker, CNC-gesteuerte Logistik und Arbeitsmaschinen, Vernetzung, Datenerfassung und -sammlung, Kommunikation, Ortung und Identifizierung, smarte und mobile Geräte
- ▶ Veränderungen bei Arbeitsaufgaben, Aufgabenbereichen und Arbeitsbedingungen
- ▶ Chancen und Risiken aus der Sicht der Interessenvertretung
- ▶ Handlungsmöglichkeiten, Beteiligungsrechte und -formen
- ▶ Prioritäten der Interessenvertretung und Betriebsvereinbarungen

## Zielgruppen:

Betriebsräte aus Fertigungsunternehmen

**21.–22.11.2018**, Essen, InterCity Hotel  
 Referenten: Michael Gensler, Viktor Steinberger, TBS-Berater  
 Seminarnummer: D11-189533-133  
 Seminarkostenpauschale: 444,- Euro (USt.-frei)  
 zzgl. Unterkunft/Verpflegung: ca. 210,- Euro (zzgl. USt.)



# UNTERNEHMENS- UND BESCHÄFTIGUNGS- ENTWICKLUNG



## TOOL-BOX WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS

### Rechtsgrundlagen – Analyseinstrumente – Informationsmanagement

Wer Mitglied im Wirtschaftsausschuss (WA) wird, leistet Detektivarbeit für den Betriebsrat/Personalrat und filtert wichtige Informationen zur wirtschaftlichen Lage heraus. Oftmals sieht sich das Mitglied mit einer wahren Flut an Informationen konfrontiert, manchmal müssen diese erst mühsam erkämpft werden. Doch nicht jede Information ist wirklich interessant und oft müssen erst die richtigen Fragen gestellt werden, um die wirklich wesentlichen Informationen zu erhalten.

Der Wirtschaftsausschuss leistet dazu Schnittstellenarbeit für den Betriebsrat/Personalrat, indem er die gewonnenen Informationen aufbereitet und weiterleitet. Die „Tool-Box Wirtschaftsausschuss“ knüpft hier an und vermittelt das dazu notwendige „Handwerkszeug“ für WA-Mitglieder und für alle, die sich im Betriebsrat/Personalrat mit wirtschaftlichen Themen näher befassen wollen oder müssen.

#### Ziel:

Das Seminar vermittelt die wichtigsten wirtschaftlichen Kenntnisse für eine erfolgreiche Arbeit im Wirtschaftsausschuss. Daneben werden Methoden und Anregungen für eine professionelle Vor- und Nachbereitung der Sitzung des Wirtschaftsausschusses sowie zur Wissensübertragung erarbeitet.

#### Inhalt:

- ▶ Tool-Box Rechtsgrundlagen
- ▶ Tool-Box Betriebswirtschaft
  - ▶ Neue Ideen zur Jahresabschlussanalyse
  - ▶ Analyse unterjähriger Geschäftszahlen
  - ▶ Kennzahlensysteme verstehen, eigene Kennzahlensysteme entwickeln
- ▶ Tool-Box Informationsmanagement
  - ▶ Effiziente Sitzungsvor- und -nachbereitung
  - ▶ Datenaufbereitung und Interpretation
  - ▶ Der Bericht der WA-Mitglieder an das Betriebsrats-/Personalratsgremium

#### Zielgruppen:

Mitglieder im Wirtschaftsausschuss, betriebswirtschaftlich interessierte Betriebs- und Personalräte

**27.–28.11.2018**, Essen, InterCity Hotel  
 Referentin: Katja Köhler, TBS-Beraterin  
 Seminarnummer: D11-189534-133  
 Seminarkostenpauschale: 444,- Euro (USt.-frei)  
 zzgl. Unterkunft/Verpflegung: ca. 210,- Euro (zzgl. USt.)



## BETRIEBLICHE UMSTRUKTURIERUNG

### Früh erkennen, richtig handeln!

Aufkauf durch einen Konzern, Fusionen, Auslagerung oder Zusammenlegung von Abteilungen – allen Aktivitäten ist gemein, dass sich in ihrer Folge bisher gültige Prozesse ändern werden. Arbeits- und Organisationsstrukturen stehen auf dem Prüfstand. Daraus entstehende Konsequenzen für die betriebliche Interessenvertretung reichen von Versetzungen, Qualifikationsverlusten, Entlassungen bis hin zu Verhandlungen über einen Interessenausgleich und Sozialplan. Wie stellt sich der Betriebs- und Personalrat bei einer solchen Umstrukturierung auf – gerade, wenn noch nicht klar ist, womit er in Zukunft konfrontiert wird? Eine Analyse der Situation – Ist-Zustand, Auswirkungen der Umstrukturierung auf Beschäftigte, wirtschaftliche Folgen – ist essentiell für die wirksame Nutzung der Mitbestimmungsrechte und Entwicklung von Alternativen.

#### Ziel:

Das Seminar soll Teilnehmende in die Lage versetzen, Umstrukturierungsprozesse ganzheitlich zu erfassen, um frühzeitig Strategien zu entwickeln und mögliche Gestaltungsspielräume für die Interessen der Beschäftigten zu erkennen und zu nutzen.

#### Inhalt:

- ▶ Früherkennung von Umstrukturierungen
- ▶ Formen der Umstrukturierung
- ▶ Auswirkungen auf die Beschäftigten
- ▶ Informations- und Mitbestimmungsrechte
- ▶ Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan
- ▶ Strategien und Handlungsmöglichkeiten

#### Zielgruppen:

Betriebsräte, Personalräte, Mitglieder im Wirtschaftsausschuss

**29.11.2018**, Düsseldorf, DGB-Haus  
 Referent: Torsten Schulz, TBS-Berater  
 Seminarnummer: D11-189535-133  
 Seminarkostenpauschale: 225,- Euro (USt.-frei)  
 zzgl. Verpflegung: ca. 40,- Euro (zzgl. USt.)



## IMMER AUF DER SEITE DER INTERESSENVERTRETUNG

Beratung – Weiterbildung – Information

Veränderungsprozesse sind in der Arbeitswelt allgegenwärtig. Aus diesem Grund werden Beratungen für Interessenvertretungen immer wichtiger. Nah am betrieblichen Problem, fachlich aktuell und vertrauensvoll in der Zusammenarbeit erarbeiten wir gemeinsam mit der Interessenvertretung Strategien und stärken deren Position. Die Beteiligung der Beschäftigten ist dabei unverzichtbar für die Entwicklung von erfolgreichen Lösungen. Hierfür stellt die TBS NRW Expertenwissen und praktische Erfahrungen zur Verfügung: Ob Ökonomie, EDV, Organisation oder Gesundheit – unsere Spezialisten unterstützen bei der Erarbeitung möglicher Lösungsansätze. Alle Beratungen werden gemäß § 80 (3) BetrVG bzw. § 40 LPVG durchgeführt.

### Mitbestimmung vor Ort erfolgreich umsetzen

TBS-Beraterinnen und Berater stehen Interessenvertretungen täglich mit Sachverstand und Handlungsempfehlungen bei der Durchsetzung von Mitbestimmungsrechten zur Seite. In betrieblichen Einzelberatungen sind unsere ExpertInnen aus Informatik, Arbeitswissenschaft, Psychologie, Ingenieurwissenschaft und anderen Disziplinen für den Betriebsrat, Wirtschaftsausschuss, Gesundheitszirkel oder IT-Ausschuss die erste Anlaufstelle. All diese Erfahrungen fließen in die Seminar- und Weiterbildungsangebote ein, die wir gemeinsam mit dem DGB-Bildungswerk NRW durchführen.

Weitere Informationen: [www.tbs-nrw.de](http://www.tbs-nrw.de)

#### Regionalstelle Dortmund

Westenhellweg 92 - 94  
44137 Dortmund  
T. 0231 249698-0  
F. 0231 249698-41  
[tbs-ruhr@tbs-nrw.de](mailto:tbs-ruhr@tbs-nrw.de)

#### Regionalstelle Düsseldorf

Harkortstraße 15  
40210 Düsseldorf  
T. 0211 179310-0  
F. 0211 179310-29  
[tbs-rheinland@tbs-nrw.de](mailto:tbs-rheinland@tbs-nrw.de)

#### Regionalstelle Bielefeld

Stapenhorststraße 42b  
33615 Bielefeld  
T. 0521 96635-0  
F. 0521 96635-10  
[tbs-owl@tbs-nrw.de](mailto:tbs-owl@tbs-nrw.de)



# REFERENTINNEN UND REFERENTEN



**Jürgen Fickert,**  
Dipl.-Arb.-Wiss., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:  
Alle Fragen des EDV-Einsatzes,  
Datenschutz, betriebswirtschaftliche Fragestellungen



**Jens Göcking,**  
Dipl.-Soz.-Wiss., Dipl.-Arb.-Wiss., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:  
Digitalisierung und Industrie 4.0, EDV und Datenschutz, Produktionssysteme, Arbeitszeitgestaltung, Qualifizierung und Personalentwicklung, KVP und BVW



**Silke Hoffmann,**  
Dipl.-Ing., TBS-Beraterin

Arbeitsschwerpunkte:  
Arbeitszeit, Arbeitszeitkonten, Schichtplangestaltung, Arbeit 4.0, Leiharbeit, Werkvertrag, Mitarbeiter\*innengespräche, Leistungsbeurteilung, Entgeltsysteme



**Karsten Lessing,**  
Dipl.-Ing., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:  
Gefährdungsbeurteilung einschließlich psychischer Belastungen, Büroräumgestaltung/ Ergonomie, BEM, Mobbing/ unfairer Umgang im Betrieb, Arbeitszeitgestaltung



**Diana Reiter,**  
M.A. Sozialwissenschaft, TBS-Beraterin

Arbeitsschwerpunkte:  
Arbeits- und Gesundheitsschutz, BEM, psychische Belastungen, Arbeitszeitgestaltung, Schichtarbeit, Arbeit 4.0, Demografie, Organisationsentwicklung, eGovernment



**Angelika Satzer,**  
Dipl.-Psych., Dipl.-Päd., TBS-Beraterin

Arbeitsschwerpunkte:  
EDV-Systeme (BDE, GPS), Arbeitsorganisation und -planung, Gesundheit bei der Arbeit, Moderation, Mediation



**Katrin Sommer,**  
Dipl.-Kauffrau, TBS-Beraterin

Arbeitsschwerpunkte:  
Gestaltung und Regelung von IT-Systemen (insb. SAP), Erarbeitung von Rahmenvereinbarungen und Begleitung von IT-Ausschüssen, Einführung von Personalinformationssystemen wie Successfactors, Workday und elektronische Personalakten



**Maximilian Thomsen,**  
Diplom Wirtschaftsinformatiker, TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:  
eGovernment und LPVG, ERP-Systeme, Personal- und Organisationsentwicklung, Veränderungsmanagement, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Gute Arbeit und digitaler Wandel



**Michael Gensler,**  
Dipl.-Kaufmann, M.Eng., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:  
Arbeitsorganisation, KVP und BVW, IT-Systeme und Datenschutz, Entgeltsysteme, Arbeitszeit



**Claudia Hägele,**  
Diplom-Wirtschaftsinformatikerin, TBS-Beraterin

Arbeitsschwerpunkte:  
Einführung und Gestaltung flexibler Arbeitszeitmodelle, Arten und Funktionsweise von Arbeitszeitkonten, Zeitwirtschaftssysteme mit Employee Self Services (ESS), Manager Self Services (MSS) und Workflowfunktionen



**Katja Köhler,**  
M.A. Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, TBS-Beraterin

Arbeitsschwerpunkte:  
Fremdfirmeneinsatz bewerten und regeln (Leiharbeit, Werkvertrag, Crowdfunding), Betriebswirtschaftliche Prüfungen, Arbeit im Wirtschaftsausschuss, Potenzialanalysen und Strategiebildung, Reorganisation im öffentlichen Dienst



**Nils Nolting,**  
Dipl.-Soziologe, TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:  
IT-Regelungen und Vereinbarungen zum Arbeitnehmerdatenschutz, Mobile Device Management, Begleitung von Betriebs- und Personalräten bei ökonomischen Fragestellungen



**Matthias Sander,**  
Dipl.-Ing., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:  
Gestaltung von SAP-Programmen, Überwachung bei Internet, E-Mail, VoIP, EDV-Rahmenbetriebsvereinbarung, Betriebsdatenerfassung (BDE), Produktionsplanungs-/steuerungssysteme



**Torsten Schulz,**  
Dipl.-Ing., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:  
Wirtschaftliche Fragestellungen, Begleitung Wirtschaftsausschüsse, Krisen- und Sanierungsberatung, Vorgehen und Bewertung von Outsourcingprojekten, Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung, Umgang mit Verzichtsfordernungen, Interessenausgleich/ Sozialplan



**Viktor Steinberger,**  
Dipl.-Soziologe, TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte:  
Betriebliche Umgestaltung, Betriebs- und Arbeitsorganisation, Früherkennung von Beschäftigungsrisiken, IT-Systeme: MES und BDE, MDE, Lean und andere Managementsysteme, Thema 4.0



**Stefanie Wallbruch,**  
Dipl.-Päd., TBS-Beraterin

Arbeitsschwerpunkte:  
Einführung und Einsatz von EDV-Systemen

# SEMINARHÄUSER



**Steigenberger Hotel  
Dortmund**  
Berswordtstraße 24  
4139 Dortmund

T. 0231 9021-0  
F. 0231 9021-999  
www.steigenberger.com  
meetings@dortmund.  
steigenberger.de

Das Steigenberger Hotel Dortmund verbindet erstklassigen Wohnkomfort mit einer ungezwungenen und behaglichen Atmosphäre. Direkt gegenüber dem größten Stadion Deutschlands und dem Messezentrum „Westfalenhallen“ gelegen und damit nur zwei Kilometer vom Stadtzentrum entfernt, ist das Hotel idealer Ausgangspunkt für Entdeckungstouren durch Dortmund. Moderne Tagungstechnik und W-LAN sind in diesem Haus selbstverständlich. Alle Tagungsräume haben eine Klimaanlage und garantieren erfolgreiche Seminare bei viel Tageslicht. Einen Ausgleich zur Seminararbeit bietet der Fitnessbereich des Hauses mit Sauna, Dampfbad und Solarium. Die Zimmer mit Klimaanlage, Minibar, Flatscreen-TV, Schreibtisch und Laptopsafe sorgen für den Komfort, das zeitlose Interieur lädt zum Wohlfühlen ein.



**InterCity Hotel Duisburg**  
Mercatorstraße 57  
47051 Duisburg

T. 0203 60716-0  
www.intercityhotel.com  
duisburg@intercityhotel.com

Das neue komfortable 4-Sterne-Haus befindet sich im Zentrum von Duisburg, direkt am Hauptbahnhof. Alle Zimmer verfügen über Klimaanlage, Kabel- und Pay-TV sowie Telefon und Minibar. Die Seminare finden statt in großzügigen, hellen Tagungsräumen mit moderner Technik. Nach dem Seminar lädt die Stadt zu einem Bummel z. B. in den Innenhafen oder einem Shoppingausflug in das nahe Stadtzentrum ein.



**DGB-Haus**  
Friedrich-Ebert-Straße 34-38  
40210 Düsseldorf

Clowns & Helden Catering-Service:  
T. 0211 1711833  
F. 0211 17129668  
www.clowns-und-helden-  
catering-service.de  
info@clownsundhelden.net

Im zentral gelegenen Gewerkschaftshaus finden in frisch renovierten Seminarräumen die Veranstaltungen mit zeitgemäßem Standard der Erwachsenenbildung statt. Die Bahnhofsnähe lässt es sinnvoll erscheinen, die Anfahrt mit Bus oder Bahn vorzunehmen. Für abwechslungsreiche Verpflegung ist bestens gesorgt.



**InterCity Hotel Essen**  
Hachestr. 10  
45127 Essen

T. 0201 821841-0  
F. 0201 821841-200  
www.intercityhotel.com  
essen@intercityhotel.de

250 m vom Hauptbahnhof entfernt und direkt im Geschäftszentrum gelegen ist das InterCityHotel Essen der ideale Ausgangspunkt für die Entdeckung des modernen Ruhrgebietes. Das Ticket für den öffentlichen Nahverkehr im gesamten Rhein-Ruhr-Gebiet ist direkt im Zimmerpreis enthalten. Für Seminare bietet das Haus den optimalen Rahmen. Die moderne Ausstattung im ganzen Haus sorgt für eine angenehme Atmosphäre und maximalen Tagungserfolg. Die klimatisierten Tagungsräume verfügen alle über Tageslicht und W-LAN. Die Gäste erwartet am Morgen ein reichhaltiges Frühstücksbüfett, das Restaurant bietet eine große Auswahl an regionalen Spezialitäten und nationalen Speisen. Die modern und komfortabel eingerichteten Zimmer bieten eine Atmosphäre zum Wohlfühlen.



# INFORMATIONEN ZUR SEMINARDURCHFÜHRUNG

## Freistellungen

Alle Seminare werden nach § 37 (6) BetrVG, § 179 (4) SGB IX, § 42 (5) LPVG, § 46 (6) BPersVG, § 19 (3) MVG bzw. § 16 MAVO durchgeführt.

## Online-Anmeldung

Alle Seminare sind auch – schnell und direkt – online buchbar: <https://www.dgb-bildungswerk-nrw.de/profis>

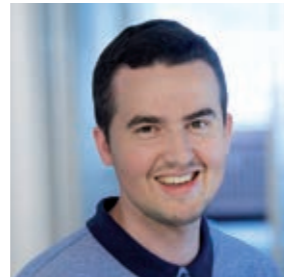
## Ausfallkosten

Bei Absagen bis zu drei Wochen vor Seminarbeginn entstehen keine Kosten. Bei kurzfristigen Absagen, d. h. 4–20 Tage vor Seminarbeginn werden 50 % der Seminargebühr berechnet. Absagen, die 3–1 Tage vor Seminarbeginn eingehen, werden wie Nichtteilnahme behandelt. In diesen Fällen stellen wir 100 % der Seminargebühr in Rechnung. Werden dem Bildungswerk wegen der Nichtteilnahme am Seminar Ausfallkosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt, so sind diese ebenfalls zu erstatten. Das DGB-Bildungswerk NRW e. V. kann ein Seminar wegen zu geringer Anmeldezahlen absagen. Die Verantwortung für die Organisation der Seminare liegt beim DGB-Bildungswerk NRW e. V. in Händen von Jan Christoph Gail.



**Jan Christoph Gail,**  
Bildungsreferent beim  
DGB-Bildungswerk NRW e. V.  
Seminarorganisation

T. 0211 17523-194  
F. 0211 17523-197  
[jcgail@dgb-bildungswerk-nrw.de](mailto:jcgail@dgb-bildungswerk-nrw.de)



**Michael Czogalla,**  
Verwaltungsangestellter beim  
DGB-Bildungswerk NRW e. V.

T. 0211 17523-199  
F. 0211 17523-197  
[michaelczogalla@dgb-bildungswerk-nrw.de](mailto:michaelczogalla@dgb-bildungswerk-nrw.de)



**Claudia Hägele,**  
Koordination Seminarbereich/  
Profiprogramm  
bei der TBS NRW e. V.

T. 0211 179310-22  
F. 0211 179310-29  
[claudia.haegle@tbs-nrw.de](mailto:claudia.haegle@tbs-nrw.de)



**Martina Rieck,**  
Verwaltungsangestellte  
bei der TBS NRW e. V.

Qualifizierungsberatung  
und Seminarinhalte  
Infoline: 0211 179310-11  
F. 0211 179310-29  
[martina.riECK@tbs-nrw.de](mailto:martina.riECK@tbs-nrw.de)



**GEMEINSAM.  
WEITER.  
BILDEN.**

**BEFRAGUNG  
2016**

**1,3**

**Gesamtnote**

## REGELMÄSSIG BITTEN WIR UM FEEDBACK

### Wie beurteilen uns unsere Teilnehmenden?

Bewertet werden die Organisation, das Seminar, die Seminarunterlagen, die Referent\*innen und das Seminarhaus.

Aktuell ist für 97 % „das Erlernte hilfreich in der betrieblichen Praxis“. 99 % schätzen die „angenehme und kollegiale Lernatmosphäre“. Die Befragung 2016 ergab eine Gesamtnote von 1,3. Wir danken Ihnen/Euch für diese Mühe – denn Zufriedenheit ist unser Maßstab.

Ihr/Euer DGB-Bildungswerk NRW e. V.

**Anfragen, Beratung und Planung:**

T. 0211 17523-149  
[www.dgb-bildungswerk-nrw.de](http://www.dgb-bildungswerk-nrw.de)

# ANMELDEFORMULAR

Einfach faxen: 0211 17523-197

Name: .....

Betrieb/Dienststelle: .....

Adresse: .....

Branche: .....

Anzahl Beschäftigte: .....

Betriebliche Funktion: .....

Telefon: .....

Fax: .....

E-Mail: .....

Seminar-Nr.: .....

Seminartitel: .....

Freistellung bitte ankreuzen:

§ 37 (6) BetrVG  § 42 (5) LPVG  § 46 (6) BPersVG  § 19 (3) MVG  § 179 (4) SGB IX  § 16 MAVO

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten zum Zwecke der Seminarorganisation sowie für Informationen über weitere Seminare und Veranstaltungen des DGB-Bildungswerk NRW e.V. elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, nachzulesen unter [www.dgb-bildungswerk-nrw.de](http://www.dgb-bildungswerk-nrw.de).

Ich bin damit einverstanden, über Seminarangebote des DGB-Bildungswerk NRW und der TBS NRW per E-Mail informiert zu werden (falls unzutreffend bitte streichen).

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift

DGB-Bildungswerk NRW e.V.  
z. Hd. Jan Christoph Gail  
jcgail@dgb-bildungswerk-nrw.de  
Bismarckstraße 77  
40210 Düsseldorf  
T. 0211 17523-199

**DGB** BILDUNGS  
WERK NRW

## Impressum

### Herausgegeben von:

DGB-Bildungswerk NRW e.V.,  
Bismarckstr. 77, 40210 Düsseldorf

**Verantwortlich:** Elke Hülsmann

**CD-Vorgaben:** die Guerillas, Wuppertal

**Umsetzung und Druckvorlage:**

sylvester I design + kommunikation, Düsseldorf

### Druck

V+V Sofortdruck GmbH, Essen

### Bildnachweis:

Titel: © kasto, fotolia

Seite 8: © Lässig Film & Foto UG, Köln

Seite 10/11: © kali9, iStock

Seite 12, 13: © PeopleImages, iStock

Seite 14: © industrieblick, fotolia

Seite 15: © Monkey Business, fotolia

Seite 16: © .shock, fotolia

Seite 17: © Werner Bachmeier, Ebersberg

Seite 18, 19: © Rawpixel, fotolia

Seite 20/21: © Monkey Business, fotolia

Seite 22: © alvarez, iStock

Seite 23: © Rawpixel, fotolia

Seite 24: © xavierarnau, iStock

Seite 25: © PeopleImages, iStock

Seite 26: © gilaxia\_iStock

Seite 27: © Mrs\_ya, shutterstock

Seite 28: © Yuri\_Arcurs, iStock

Seite 29: © alvarez, iStock

Seite 30: © stocknroll, iStock

Seite 32/33: © JohnnyGreig, iStock

Seite 34: © Rawpixel, fotolia

Seite 35: © kasto, fotolia

Seite 36: © Jacob Lund, fotolia

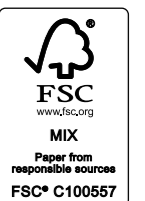
Seite 37: © danchooalex, iStock

Seite 38/39: © paul prescott, fotolia

Seite 40: © Thomas Range, Bochum

Seite 41: © alvarez, iStock

Wir danken den Tagungshäusern für die zur Verfügung gestellten Fotos.





Das DGB-Bildungswerk NRW ist  
qualitätszertifiziert nach EFQM:  
Recognised for Excellence 4 star

**DGB** BILDUNGS  
WERK NRW

DGB-Bildungswerk NRW e. V.  
Bismarckstraße 77  
40210 Düsseldorf

T. 0211 17523-199  
F. 0211 17523-197  
[jcgail@dgb-bildungswerk-nrw.de](mailto:jcgail@dgb-bildungswerk-nrw.de)  
[www.dgb-bildungswerk-nrw.de](http://www.dgb-bildungswerk-nrw.de)